

Kleiner Heine



Der Herbst mit seiner Farbenfülle hat heute unser Titelbild gestaltet. Eine Lavendelpuppe soll unser Beitrag zum Erntedankfest sein

Unser Redaktions- team 2012

Zum Team gehören wir Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b. Wir haben uns für diese schöne Aufgabe gefunden:



Tom Jüngling aus Etzelbach

Lucas Lampert aus Uhlstädt

**Justin Lukas Cebula aus
Untercatharinau**

Julia Scherf aus Uhlstädt

Laura Thorz aus Weißen

**Und Emely Wallner aus
Rudolstadt**

Die Pädagogen und Erzieher sowie alle Klassenkameraden wünschen dem Redaktionsteam für ihre schöne und anspruchsvolle Aufgabe alles Gute und ein gutes Händchen bei der Auswahl der interessantesten

Beiträge aus unserem Schulgeschehen.

Viele neue Beiträge erwünschen sich auch das Redaktionsteam von den Pädagogen und Eltern sowie von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Das Redaktionsteam hat sich auch für diese Ausgaben der Schülerzeitung „Kleiner Heine“ vorgenommen mit Fotoapparat und Mikrophon sowie einen MP3 Player Interviews in- und außerhalb der Schulgebäude durchzuführen, um Meinungen und Diskussionen zu brisanten Themen unsere Schule betreffend zu sammeln und in der Zeitung zu verarbeiten.

An den neuen Computern der „Heinrich Heine“ Ganztagschule werden dann die einzelnen Artikel zusammengestellt und zu der bekannten Zeitung redaktionell gestaltet. Mit viel Elan gehen wir seit Mitte September 2012 an die Arbeit.

Wir freuen uns schon alle auf eine neue Zeitung.

Die sechs aus der Redaktion.



Editorial

Mit dem neuen Schuljahr hat sich auch ein neues Schülerkollektiv gefunden, das im nächsten Schuljahr die beliebte Schülerzeitung gestalten wird. Die Lehrer und der Förderverein der „Heinrich Heine“ Ganztagschule wünschen den Redakteuren der Schülerzeitung viele Ideen und richtig gute Einsatzbereitschaft bei der Gestaltung Ihrer Schülerzeitung. Der Anfang der Arbeit des neuen Teams ist schon gemacht, alle sind emsig bei der Arbeit die Themen aus den Sommerferien und der Schuleinführung der „Neuen ersten Klassen“ sowie die Verabschiedung der vierten Klassen zu recherchieren und für die Zeitung in Form zu bringen. In der vorliegenden Zeitung soll auch wieder über die Zusammenarbeit der Schule mit den Vereinen in der Gemeinde berichtet werden. In dem neuen Schuljahr werden auch wieder neue Arbeitsgemeinschaften gegründet, die sich mit dem ausgestorbenen Gewerbe der Flößerei in unserem Heimatort und mit dem Bau und der Pflege eines Aquariums in der Schule befassen.

Darüber wird viel zu berichten sein.

Interviews mit der alten und neuen Direktorin unserer Schule machen die Zeitung spannend und die Leser neugierig und interessiert zu gleich.

Das Redaktionsteam



Arbeitsgemeinschaft "Junge Saaleflößer" in Uhlstädt gegründet

Die Teilnehmer der neu gegründeten Flößer- AG. Foto: Nicole Meißner

Die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsgrundschule "Heinrich Heine" in Uhlstädt sollen ein bedeutendes Stück Heimatgeschichte kennen lernen und bei Fahrten auf der Saale oder Modellbauten jede Menge Spaß haben. Der Verein will mit Jugendarbeit auch notwendigen Nachwuchs gewinnen. Uhlstädt. Acht Jungen und ein Mädchen im Alter zwischen sieben und zehn Jahren zogen kürzlich, dem Regenwetter trotzend, fröhlich von der Ganztagsgrundschule "Heinrich Heine" zum Flößereimuseum in Uhlstädt. Sie sind die ersten Kinder der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft (AG) "Junge Saaleflößer", die dort vom Vereinsvorsitzenden Peter Schröter und den Flößern Maik Meißner und Uwe Schorcht freudig empfangen wurden. Die AG bereichert zum einen das Freizeitangebot der Uhlstädter Grundschule, zum anderen hofft der Uhlstädter Flößerverein durch die Jugendarbeit auf Flößernachwuchs. Vor allem aber soll es den Kindern Spaß machen, mit den Großen gemeinsam ein ereignisreiches AG-Jahr zu erleben.

Die Kinder sollen die aufregende und schwere Arbeit der früheren Saaleflößer kennen lernen, unter Anleitung gemeinsam ein Floß bauen, beim Flößerfest mitwirken, Modellflöße bauen, mit dem sie auch an einem Wettbewerb teilnehmen können und natürlich auch mit einem Holzfloß über die Saale fahren. Spiel und Spaß sowie viel Erfahrungen mit den Elementen der Flößer, Wasser und Holz, gehören freilich dazu.

Mit dem erworbenen Wissen sollen die Kinder den Heimat- und Sachkundeunterricht in ihren Klassen bereichern und für sich selbst viel über den Wald und das vergangene Leben in ihrem Heimatort lernen.

Der Vorsitzende des Flößervereins, Peter Schröter,



Junge Flößer beim Holzeinsatz am 17. November

ein Team von sechs Flößerkameraden mit Maik Meißner, Bernd Wiesel, Uwe Schorcht, Rudi Krause, Rolf Sperl und Ralf Schröter um sich geschart, die abwechselnd die Kinder im Wald, am Flößereimuseum, auf der Saale und manchmal auch im Werkraum der Grundschule betreuen werden. "Alle freuen sich gemeinsam mit den Kindern auf die bevorstehende Zeit und hoffen, dass die AG 'Junge Saaleflößer' in den nächsten Jahren zu einer festen Institution für Grundschule und Flößerverein heranwächst", sagte der Vereinschef.

Schulleiterin Uta Necke lobte das Engagement der Flößer, die den Kindern ein bedeutungsreiches Stück Heimatgeschichte nahe bringen wollen. Ebenso zufrieden zeigte sie sich darüber, dass die Akzeptanz für die anderen neuen AGs sehr groß ist, was an den Teilnehmerlisten ablesbar sei.

Für Aquarium, Singen und Musizieren sowie Aerobic beginnen heute und in den nächsten Tagen die ersten Stunden. Der Schulleitersprecher in Uhlstädt, Michael Göllnitz, will die Kinder in die Geheimnisse von Diskusfischen und Buntbarschen einführen. Gesang und musikalische Grundkenntnisse werden Lehrerin Petra Gröschner und Steffen Schlosser von der Musikschule Rudolstadt vermitteln. Die AG Aerobic übernimmt Erzieherin Christine Büttner.

Wolfgang Schombierski /
20.09.12 / OTZ

Abschied der 4. Klassen— und am Ende gab es Tränen



Heute ist ein Tag vor den Sommerferien und für die vierten Klassen steht wieder einmal ein Abschied vor der Tür. Ein Abschied von alten Gewohnheiten der Grundschulzeit, von Klassenkameraden und Kameradinnen, von den Mitschülern der unteren Klassen aber auch vom gemeinsamen Frühstück und vom Mittagessen. Was aber ganz schön



hart ankommt ist der Abschied von der Schule und manch liebgewordener Beschäftigung in den verschiedensten Arbeitsgemeinschaften.

Aber auch manche Lehrer und Erzieher wird fehlen, an den wir uns anlehnen konnten oder die uns gerade gerichtet haben und reif für das kommende Leben gemacht haben. Keine



leichte Entscheidung die ich da zu fällen habe, denkt so mancher der Schüler. Heute noch in der Grundschule und morgen noch einmal Ferien, dann kommen neue Freunde, neue Lehrerinnen und Lehrer, aber auch neues Lernen und ein neues Leben mit etwas mehr Verantwortung.



Diese Veränderung schlägt doch auf das Gemüt, macht wehmütig und auch traurig, aber letztlich siegt die Erwartung auf das Neue.

Zum Abschluss haben die vierten Klassen für alle Grundschüler aber auch für die Lehrer und Erzieher und auch für einige Eltern, die der Verabschiedung beiwohnten, noch ein Ab-



schlussprogramm einstudiert und dann in der Turnhalle durchgeführt. Das Programm das von jeder Klasse extra gestaltet wurde, zeigte die Talente und Interessen der Schüler. So perfekt wie die Veranstaltung ablief können alle Eltern aber auch die Lehrer stolz auf ihre Schützlinge sein.

Sie werden, wie auch schon die Jahrgänge vorher, die

Staatliche Ganztagsgrund-



schule Uhlstädt in den nächst folgenden Bildungseinrichtungen würdig vertreten, sagt Frau Necke, die Direktorin.

Zu erwähnen ist weiterhin, dass mit dem Abschluss des Schuljahres auch beim Personal der Schule einige Verän-

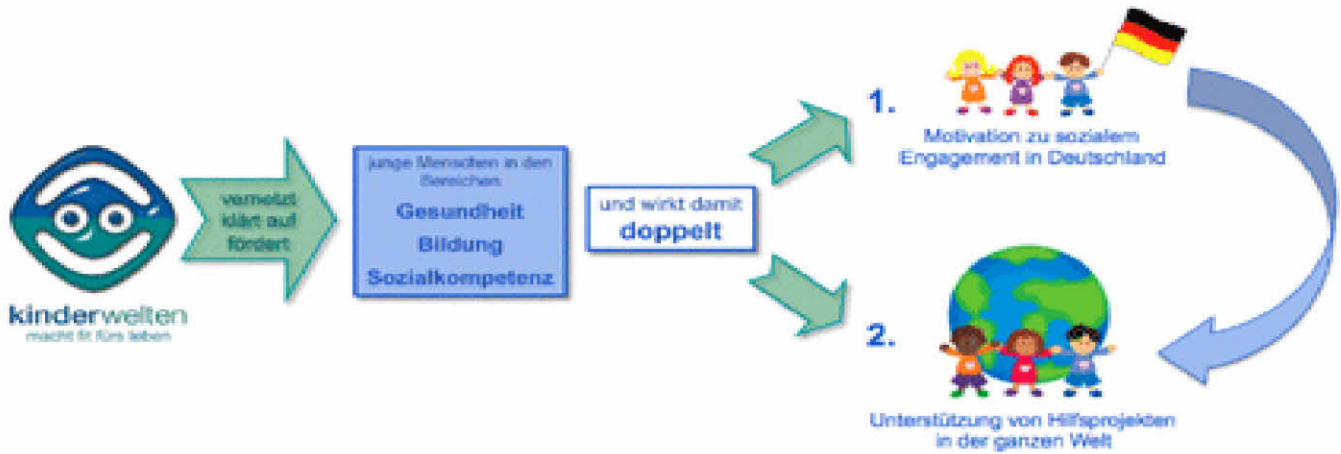


derungen eingetreten sind. So wurden Lehrer von der Schulleiterin Frau Necke verabschiedet, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, aber auch die Schule gewechselt haben.

Der langjährige Fördervereinsvorsitzende wurde von seiner Funktion entbunden und zum Ehrenmitglied gewählt.



Beitrag von Laura Thorz



Medieninformation: Grundschule Uhlstädt- Kirchhasel erhält Kinderwelten-Award 2012

Die Grundschule Uhlstädt-Kirchhasel erhält den Kinderwelten-Award 2012. Sie ist damit eine von insgesamt 15 Preisträgern, die aus mehr als 150 Bewerbungen aus ganz Deutschland ausgesucht wurden.

Mit dem Kinderwelten-Award werden Schulen für herausragende soziale oder ökologische Projekte ausgezeichnet.

Bildungsminister Christoph Matschie gratuliert: „Soziales Engagement kann nicht früh genug beginnen. Vorbildlich geschieht das an der Grundschule in Uhlstädt-Kirchhasel.“

Mit kreativen Ideen und großer Neugier auf andere Kulturen tragen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern und Erziehern zu mehr Weltoffenheit und Toleranz bei.“

An der Grundschule Heinrich Heine in Uhlstädt-Kirchhasel beschäftigt sich jede Schulklasse mit einem Land der Erde und stellt ihr Projekt bei Ausstellungen und Veranstaltungen den anderen Klassen vor.

Der Erlös dieser Aktivitäten geht als Spende an das Kinderheim „Mano Amiga“ in Santa Cruz, Bolivien. Mit Aktivitäten wie der Benefiz-Radelaktion „Wir radeln 1005 km nach Bolivien“ wird das Projekt für alle an der Schule erlebbar.

Darüber hinaus stehen die Schülerinnen und Schüler mit Schulen in Frankreich und England in Briefkontakt.

Bereits zum sechsten Mal hatte Kinderwelten e.V. bundesweit Schulen dazu aufgerufen, sich mit einem eigenen Förderprojekt um den Kinderwelten Award zu bewerben. Ausgezeichnet werden Projekte, bei denen sich junge Menschen über den Schulalltag hinaus sozial oder ökologisch engagieren.

„Es ist immer wieder beeindruckend, wie viel Engagement, Hilfsbereitschaft und Eigeninitiative die Kinder und Jugendlichen auch neben der Schule für ihre Projekte aufbringen. Sie gehen mit gutem Beispiel voran und das unterstützen wir gerne“, so Petra von Borstel, Vorsitzende des Kinderwelten e.V.

Alle Nominierten sind auch Preisträger. In welcher Kategorie sie den Kinderwelten Award gewonnen haben, erfahren sie jedoch erst bei der offiziellen Preisverleihung in den kommenden Wochen. Neben den Preisgeldern winken den Gewinnern auch attraktive Preise wie Tickets für ein Rennen auf dem Hockheimring oder ein Treffen mit Welthandballer Henning Fritz.

Kinderwelten e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der junge Menschen nachhaltig und präventiv fördert – in Deutschland und der ganzen Welt. Der Verein macht junge Menschen fit fürs Leben, insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Sozialkompetenz.

Das zentrale Anliegen dabei ist es, Kinder und Jugendliche zu sozialem Engagement zu motivieren. Kinderwelten wurde 2002 gegründet. Seit 2007 vergibt der Verein einmal jährlich den Kinderwelten Award an Schulen, die sich durch besonderes Engagement hervorgetan haben.

Beitrag von Lukas Lampert

Exkursionsziel Wasserkraftmuseum Ziegenrück

Zwei Klassen besuchten das Wasserkraftmuseum Ziegenrück. Diese Klassenfahrt wurde im Rahmen



der UNESCO Arbeit der Staatlichen Ganztagschule „Heinrich Heine“ organisiert und durchgeführt.



Wichtig ist es auch im Rahmen des Unterrichts Gestaltung über ökologi-



sche Energiegewinnung und Nutzung konkretes Wissen zu erarbeiten. Zu diesem Zweck erfolgte der Besuch im Wasserkraftmuseum Ziegenrück. Den Schülern wurde die Gewinn-



ung von Energie aus Wasserkraft am Beispiel der Saalekaskade erörtert. Auf Schaubildern und im Gelände-



deprofil sahen alle die Ausmaße der Anlage. Auch das Freigelände der ehemaligen Fernmühle mit seinen alten Ausstellungsstücken über die Energiegewinnung zum



Anfang des 20. Jahrhunderts wurde gezeigt und besprochen.

Die interessante Landschaft des oberen Saale-



tals war dann auch noch von den wissbegierigen Kindern erforscht worden. Besonders interessant war ein Ausflug in einen alten 181m langen Eisen-



bahntunnel.

Viele, der am Ausflug beteiligten Schüler sind der Meinung, dass sie noch einmal mit ihren Eltern hierher eine Sonntags- tour



machen müssen.

Zusammenfassend sind alle der Meinung, eine romantische Gegend und zukunftsweisende Technik, das verkörpert Thüringen. Beitrag von Julia Scherf

Nach den Ferien beginnen zwei neue Klassen



Das ist das Los der Schule, in unserem Falle gehen 2 vierte Klassen und zwei erste Klassen werden wieder in die Schule eingeführt. Die Schüler haben



sich mit ihren Klassenlehrerinnen um das grüne Klassenzimmer im Pausenhof versammelt und werden nun würdig in die



Familie der Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Ein freudiges Juhu geht durch die Reihen, jetzt sind wir Schulkinder und lernen für unser Le-



ben. Vor den Ferien haben die „Neuen“ schon ein mal geschnuppert und sich mit dem Schulklima vertraut gemacht. Alle meinen hier ist es prima, wir werden in dieser Umgebung gut lernen können und auch viele Freunde finden. Es gibt schon einige der Klassenkameraden, die schon rich-



tig heiß auf die Arbeitsgemeinschaften sind. Insbesondere das Computerkabinett macht so richtig neugierig. Haben doch einige der neuen Schülerinnen und Schüler von ihren älteren Geschwistern oder Freunden davon erfahren. Nun wollen wir aber erst einmal die Zahlen und die Buchstaben lernen, damit wir rechnen und schreiben können, sagt Frau Wolf eine der Klassenlehrerinnen der neuen ersten Klassen.

Die Schulleiterin Frau Necke



hat alle recht herzlich begrüßt und sie mit dem Tagesablauf an unserer Schule und mit der Hausordnung vertraut gemacht.

Auch das Redaktionsteam unserer Schülerzeitung



„Kleiner Heine“ wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start und große Lernerfolge. Es ist noch gar nicht so lange her, sagen die Redaktionsmitglieder Julia Scherf und Lucas Lampert aus Uhlstädt, da sind wir auch in die Schule gekommen und



konnten noch keine Buchstaben, heute gestalten wir gemeinsam mit den anderen Redaktionsmitgliedern unsere Schülerzeitung. Es ist ein großer Schritt der Wissensvermittlung und der Lernerfolge, für den wir unseren Lehrerinnen und Lehrern hier danke sagen



möchten. LukasLampert, Julia Scherf

Kindergarten hat Schnuppertag in der Schule



Juche, ich bin ein Schulkind, so schallte es am 12.06.2012 durch unser Schulhaus, als die Schüler der Klassen 1a und 1b 31 Schulanfänger und deren Erzieherinnen aus den Kindergärten Uhlstädt, Engerda, Großkochberg und Kirchhasel begrüßten. Voller Stolz konnten die Großen zeigen, was sie in einem knappen Schuljahr gelernt hatten.



2 Unterrichtsstunden übernahmen sie die Rolle des Lehrers und bearbeiteten gemeinsam mit den neugierigen Kindergartenkindern Aufgaben im Lesen, Schreiben und Rechnen. Was für ein emsiges ruhiges Arbeiten staunten die Erwachsenen. Nach einer Stärkung und Erholung wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt.

Eine Gruppe ging mit Herrn Schwertner in die Turnhalle. Mit Hütchen, Kegeln und Bällen waren viele Stationen aufgebaut.

Niemand ließ sich lange bitten und bewegte sich eifrig. Danach erwartete Frau Windorf aus der Bücherei die Schulan-



fänger. Diese hoffen nun dass es nicht mehr lange dauert, bis sie in den ersten Büchern lesen können.

Zurück in die Schule gestärkt



mit Wiener Würstchen, konnte noch einmal der Pausenhof genutzt werden. Dann war es auch schon Mittag und die Kindergartenkinder liefen müde aber voller Freude auf die



Schule, zum Bus. Manche wären am Liebsten am nächsten Tag wieder gekommen.



Das geht natürlich nicht, denn die Zuckertüten sind zum Ernten noch viel zu klein.

Außerdem stehen ja noch schöne Höhepunkte in



den Kindergärten an, die die Kinder nicht versäumen dürfen.

Wir Lehrer und Erzieher



freuen uns aber jetzt schon auf solch tolle Schulanfänger und wünschen allen einen schönen Sommer.

Ines Wolf und
Stefanie Falkenheim
Lehrerinnen der Klassen
1a und 1b

„In Ilmenau, da ist der Himmel blau, da tanzt der Ziegenbock mit seiner Frau“

Diesen Vers können wir nur bestätigen, denn zu unserer Klassenfahrt erlebten wir drei schöne, erlebnisreiche Tage „Am großen Teich“ in Ilmenau. Ja, nicht nur der Himmel war blau, sondern im Tiergehege konnten wir neben vielen interessanten Tierarten natürlich auch den Ziegenbock mit seiner Frau bestaunen. Das Gelände um unsere Bungalows bot viel Platz zum Spielen und lud zum Verweilen ein.



Im Naturschutzgebiet um die „Ilmenauer Teiche“ entdeckten wir viele Pflanzen und Tiere, welche wir bei einem Rundgang näher erklärt bekamen. Auch beim Bootsbau wurden wir fachmännisch angeleitet, so dass jeder sein Modell mit nach Hause nehmen konnte.



Ilmenau und seine Umge-

bung erkundeten wir zu Fuß. Das war teilweise sehr aufregend aber die Wanderziele entschädigten uns für die Strapazen. So durften wir eine tolle Vorführung beim Glasbläser erleben und entdeckten Sehenswürdigkeiten von Ilmenau. Auf der Rennschlittenbahn „Wolfgang Fiedler“ gab es viele mutige, die sich schon wie die Profis in die Kurven legten.



Auch der Besuch des Bergwerkes „Volle Rose“ wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders die Einfahrt mit der Grubenbahn wird uns allen in Erinnerung bleiben.

So verging die Zeit eigentlich viel zu schnell. Am letzten Abend wurde der Rost angebrannt, ein Lagerfeuer entzündet und Unermüdliche begaben sich noch auf eine Nachtwanderung. Es war also nicht verwunderlich, dass auf der Heimfahrt fast alle schliefen.



Auch im Namen unserer Lehrerin Frau Hölzer sowie unserer Erzieherin Frau Beyer—Rühl möchten wir uns ganz herzlich bedanken: bei Frau Schöning, die uns begleitete; beim „Tegut“- Markt Kahla für das Getränkesponsoring und natürlich bei unserer Busfahrerin Frau Sandy Wolf, für den tollen Transportservice.



„Es war eine schöne Klassenfahrt“, sagt die Klasse 3a der Ganztagsgrundschule Uhlstädt

Lehrerin Kerstin Hölzer und Erzieherin Frau Beyer –Rühl

Die Redaktion der Schülerzeitung ist im Gespräch mit der alten Schulleiterin Frau Uta Necke und der neuen Schulleiterin Frau Ulrike Weidner

Mit dem Neuen Jahr 2013 ist an der Staatlichen Ganztagesgrundschule „Heinrich Heine“ in Uhlstädt der Wechsel der Schulleitung vorgesehen. Frau Uta Necke, die seit 1990 die Grundschule leitete geht in den wohlverdienten Ruhestand.

Schülerzeitung: Frau Necke, fällt Ihnen der Wechsel in den Ruhestand schwer?

Frau Necke: Mit Wehmut denke ich an die Zeit, in der ich keine Kinder mehr um mich herum habe. Aber ich werde sicher bald wieder die Arbeitsgemeinschaften unterstützen.



Schülerzeitung:

Heute ist auch schon Frau Weidner, die Nachfolgerin in der Schule, und wird gleich gefragt, weshalb sie gerade an diese Schule gehen möchte.

Frau Weidner: Das Schulprofil ist interessant und ich wollte immer noch einmal etwas Neues machen, da kam mir das Angebot gerade recht. Zum Zweiten habe ich auch private Vorteile, nämlich einen kurzen Schulweg von Etzelbach nach Uhlstädt.

Schülerzeitung: Werden Sie Auch Unterricht halten?

Frau Weidner: Ja ich werde in den 3. Klassen Mathematik und

Evangelische Religion geben, aber auch weiterhin den Förderunterricht und die AG Computer in den 2. Klassen.

Schülerzeitung: Waren Sie schon an anderen Schulen tätig und was haben Sie da gemacht?

Frau Weidner: Ich war schon an verschiedenen Schulen als Lehrer tätig und bin seit 6 als Direktor an einer Schule in der Nähe von Arnstadt. Ich habe als Lehrer schon an Grundschulen, Schulen für Behinderte und an der Jenaplan Schule in Jena unterrichtet. Da habe ich mir das Rüstzeug für meine neue Aufgabe erarbeitet.



Schülerzeitung: Freuen Sie sich schon auf Ihre neue Tätigkeit?

Frau Weidner: Na klar, ich freu mich schon auf Euch Kinder, ihr habt doch sicher gemerkt wie gern ich Kinder habe und ihr seid doch etwas Besonderes!

Natürlich freue ich mich auch, nicht mehr täglich 90 km mit dem Auto zur Arbeit fahren zu müssen und auf die dadurch gewonnene Freizeit, die ich mit Ehegatten und Enkelkind verbringen kann.

Schülerzeitung: Nun hätten wir gern noch ein paar Daten aus Ihren Leben erfahren, gestatten Sie, dass wir danach fragen?

Frau Weidner: Ja bitte fragt nur, es macht mir Freude es Euch erzählen zu können.

Schülerzeitung: Haben Sie selbst auch Kinder?

Frau Weidner: Ja, ich bin seit 25 Jahren verheiratet und habe einen Sohn der heißt Martin und einen 2 jährigen Enkel der heißt Friedrich. Schöne altdeutsche Namen, die ja heute wieder „in“ sind.

In dem Jahr 2012 hatten wir silberne Hochzeit, da habe ich mich besonders gefreut, dass das mit der Schule in Uhlstädt so gut geklappt hat, wie ein richtiges Silberhochzeitsgeschenk.

Übrigens wollte ich noch sagen, dass ich am 03. September Geburtstag habe.

Schülerzeitung: Wir freuen uns schon auf Sie als neue Direktorin, aber es sei uns erlaubt noch immer an die alte Direktorin Frau Necke zu denken, denn ihr haben wir viel in unserer Bildung zu verdanken.

Frau Weidner: Ja, das habe ich auch gar nicht anders von Euch erwartet. An Eurer- bald wird es unsere Schule sein- sind die Vorgaben sehr hoch gehängt, es ist auch für mich eine anspruchsvolle Aufgabe, die ich freudig ausfüllen möchte.

Schülerzeitung: Für uns war es nach anfänglichem Lampenfieber ein sehr schönes Interview, wir sind auch voller Erwartung. Bedanken möchten wir uns bei unserer Direktorin Frau Necke für die Bereitschaft zur Befragung und zur Organisation am heutigen Tage.

Vielen Dank sprechen wir auch gegenüber unserer künftigen Direktorin Frau Weidner aus, die sich die Zeit genommen hat, unserem Redaktionsteam auf ihre Fragen so ehrliche und umfassende Antworten zu geben.

Das Redaktionsteam

Klassenfahrt inklusive Musical-Premiere in Rudolstadt

Musikalisches Klassenzimmer im Fröbelhaus in Rudolstadt

Das Rudolstädter Fröbelhaus ist erstmals Gastgeber für eine Klassenreise zur Musik. 63 Drittklässler aus Uhlstädt, Niederzimmern und Erfurt proben gemeinsam. Zum Bergfest begrüßen sie Rolf Zuckowski in Rudolstadt.



Das Fröbelhaus in Rudolstadt ist diese Woche das erste Mal Veranstaltungsort der "Klassenreise zur Musik", die gemeinsam mit Rolf Zuckowski und seiner Stiftung "Kinder brauchen Musik" initiiert wurde und schon seit mehreren Jahren in Nordhausen durchgeführt wird. 63 Drittklässler und ihre Lehrerinnen aus Uhlstädt, Niederzimmern und Erfurt erleben gerade eine interessante Projektwoche, deren Höhepunkt und Abschluss die Aufführung des Musicals "Der König hat Geburtstag" von Jan Pape am Sonnabend im Rudolstädter Stadthaus ist. Dafür üben alle fleißig.

Am Mittwochabend wurde das Stück erstmals im Rahmen des Bergfestes präsentiert.

Besonders gefreut haben sich die Kinder über den Besuch von Rolf Zuckowski in Rudolstadt. Gebührend empfangen sie ihn mit einem seiner bekanntesten Lieder "Herzlich willkommen, schön dass du da bist".

Er hat nicht nur zugehört, was die Kinder einstudiert haben, sondern gemeinsam mit ihnen aus seinem bekannten Repertoire gesungen.

Gemeinsam mit seiner Frau gründete Rolf Zuckowski die Stiftung 2004 mit der Zielsetzung, Kinder an Gesang, Musik und Bewegung heranzuführen. "Es macht mir ganz viel Spaß, mittendrin zu sein, die Kinder zu erleben", so der Komponist und Sänger, dessen Lieder Generationen von Kindern begleiten. "Wir wollen auch sehen, ob wir mit unserer Idee auf gutem Weg sind, wollen mit Lehrerinnen sprechen, wie das Projekt ankommt", sagte er.

Wir haben uns für das Projekt beworben und sind froh, dass wir dabei sein können", so Lehrerin Sonja Heumann von der Grundschule Uhlstädt.

"Meine Kinder singen, tanzen und schauspielern gerne.

Die Klasse ist zu Schuljahresbeginn neu gebildet worden.

Deshalb ist es schön, dass wir hier etwas zusammen machen können und uns besser Kennen lernen".

Schülerin Alexandra Graul ist ganz begeistert, vor allem "weil wir heute Rolf Zuckowski treffen". Anna-Maria Hiltmann findet das auch, freut sich aber auch darüber, dass sie hier andere Kinder kennen lernt.

Mit Stockbrot und Bratäpfeln klang der Novemberabend aus und wird für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrerinnen ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Für die beteiligten Klassen gibt es noch ein Nachspiel.

Geplant ist, dass sie auf dem Thüringentag in Sondershausen im Juni 2013 gemeinsam mit Rolf Zuckowski auf der MDR-Bühne auftreten.

Damit wird dieses Projekt vor einem Thüringen weiten Publikum präsentiert.

Heike Enzian / 09.11.12 / OTZ

Impressum**Kleiner Heine:**

Die Schülerzeitung der
Staatlichen Ganztags-
schule „Heinrich Heine“
Uhlstädt

Herausgeber:

Ganztagschule „Heinrich
Heine“ Uhlstädt, Jenais-
che Straße 46

07407 Uhlstädt-Kirchhasel

T: 036742 62372

F: 036742 62372

E-Mail: info@Gsuhlstaedt.de

Web:

www.GSuhlstaedt.de

Redaktion:

AG Schülerzeitung

Fotos:

Antemann, Joachim

Schwertner, Lutz

Hölzer, Kerstin ; Schom-

birski, Wolfgang ; Ines

Wolf

Druck:

Typodruck Rudolstadt

Auflage:

50 Exemplare

Erscheinungsweise:

Halbjährlich

Vertrieb:

1,50 Euro— Grundschule
Uhlstädt/ Förderverein
Grundschule Uhlstädt e.V.

Titelbild:

kidsweb.de

Unsere Schule hat ein Panaboard

Die Firma B&DT (Bürofachhandel und Datentechnik GmbH) aus Erfurt hat in unserer Schule im Computerraum ein Panaboard installiert. Am 06. 11. 2012 wurde mit den Lehrkräften durch die Abteilung Schulung des Lieferbetriebes eine Grundlagenschulung durchgeführt.

Die Pädagogen waren hell auf begeistert von der Vielfalt der Möglichkeit des Einsatzes dieser Tafel für den Unterricht und den Fachunterricht.



Das Tafelsystem besteht aus 3 Komponenten, die nacheinander ein bzw. ausgeschaltet werden müssen. Das betrifft das Board, den Beamer und den



Hochleistungsrechner. Wenn alles richtig eingeschaltet ist erscheint der Desktop auf der Tafel. Jeder kann nun mit einem Stift oder mit seinem Finger der Maus des Computer entsprechende Befehle ausführen.

Eine sehr attraktive Vorrichtung mit der man neben den normalen Computeranwendungen auch Filme von DVD oder aus dem Internet wiedergeben kann.

Für die Schüler der Grundschule ist diese Art des Lernens eine richtige Herausforderung. Aber auch



die Pädagogen sind gefragt ihre Unterrichtsvorbereitungen mittels Computer durchzuführen.

Die Staatliche Grundschule „Heinrich Heine“ ist mit dieser Technik eine der wenigen Grundschulen in Thüringen. Sie ist stolz auf ihre Lehr- und Lernmittel und die Technik mit der die Unterrichtsgestaltung nun in Zukunft bereichert wird.

Wir glauben, so sprach die Direktorin Frau Necke, dass durch diese Technik eine neue Qualität des Unterrichts in die Grundschule einziehen wird, deren Ergebnisse sich hoffentlich auch in den nachfolgenden Bildungswegen potenzieren lässt.

Auf alle Fälle ist das Panaboard für die Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler das Beste Werkzeug.

Emely Wallner, Tom Jüngling